

Bürgerinitiative „Gumtow gegen Tierfabrik“

An

Herrn Bürgermeister Stefan Freimark,
die Damen und Herren Gemeindevertreter

Sehr geehrte Damen und Herren,

Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Gumtow lehnen die in Heinzhof geplante Hähnchenmastanlage, mit der sie sich nach ihrem Öffentlichwerden Ende November 2012 intensiv beschäftigen, vehement ab.

Die Anlage bietet nur einem verschwindend geringen Personenkreis ökonomischen Nutzen. Einer breiten Allgemeinheit dagegen würden ganz erhebliche und äußerst vielfältige negative Auswirkungen, Kosten und Risiken aufgebürdet.

Hierunter sind zu nennen:

- unwägbare Gesundheitsrisiken
- Risiko von Tierseuchen
- Die Gefährdung von Grundwasser und Fließgewässern
- Hohe Geruchsbelästigungen über weite Zeiträume des Jahres
- Zunahme an LKW-Verkehr in Dorfdurchfahrten mit Lärm und erhöhter Unfallgefährdung
- Erhöhung der Straßen-Instandhaltungskosten, während andernorts notwendige Maßnahmen mit Hinweis auf fehlende Mittel unterbleiben
- Verlust an Lebensqualität und dörflicher Identität
- Minderung der Attraktivität für Zuziehende, die für den Erhalt der Dörfer notwendig sind
- Minderung der touristischen Attraktivität und damit verbundener Entwicklungspotentiale
- Wertverfall von Privatvermögen (Immobilien)
- Natur- und Landschaftszerstörung
- Ausweitung einer die Kreatur verachtenden, allein auf Profitmaximierung ausgerichteten industriellen Tierproduktion
- Zurückdrängen bäuerlicher/familiengeführter Landwirtschaft zugunsten gebietsfremder Investoren
- aufgrund von Abschreibungen keine erwartbaren Gewerbesteuererinnahmen.

Wir möchten Sie bitten, alle diese Schäden, Kosten und Risiken in ihrem gemeindepolitischen Handeln zu berücksichtigen. Es geht hier nicht um eine Belanglosigkeit, die man einem geachteten Mitbürger gönnt, sondern um eine Gumtow auf Jahrzehnte hinaus hoch belastende Großanlage, die vermutlich auch wesentlich belastender ist als die Geflügelmäster und Herr Teickner das selbst sehen. Sehen Sie bitte die Anlage und ihre Auswirkungen mit kritisch prüfenden Augen.

Gehen Sie den Einwänden der Bürgerinnen und Bürger nach, und machen Sie sich so weit wie möglich sachkundig. Stimmen Sie bitte auf der nächsten Gemeindevertretersitzung gegen einen städtebaulichen Vertrag, der den Investoren den Lkw-tauglichen Weg zur Kreisstraße Gumtow – Heinzhof – Dannenwalde – B 103 und damit über die Ortsdurchfahrten von Heinzhof, Dannenwalde und Gumtow ermöglicht!

Im weiteren Genehmigungsverfahren schränkt die Gesetzeslage die Mitwirkung von Bürgern und Gemeindevertretung undemokratisch ein, aber das, was Sie tun können, eine solche nahezu ausschließlich schadenbringende Anlage zu verhindern, und wenn das nicht möglich ist, zumindest ihren Verkehr aus unseren Dörfern rauszuhalten, sollten Sie tun.

Und beteiligen Sie die Öffentlichkeit bitte durch rechtzeitige Information und Behandlung im öffentlichen Teil an allen Gemeindevertreter- und Ausschusssitzungen, die in irgendeiner Weise mit der geplanten Mastanlage zu tun haben. Und versuchen auch Sie, diesen großen Dauerschadensfall für Gumtow zu verhindern!

Mit freundlichen Grüßen,

Kathrin Voigt/ Helmut Adamaschek

für die Bürgerinitiative ‚Gumtow gegen Tierfabrik‘